

Essenz: Liebenswürdige Kinder, nur wenn ihr die erhabensten Richtlinien des Shri Shri befolgt, verwandelt ihr euch von gewöhnlichen Menschen in Gottheiten wie Narayan. Aus der Überzeugung erwächst der Sieg.

Frage: Welche Besonderheit sollte Gottes direkte Schöpfung unbedingt auszeichnen?

Antwort: Babas Kinder sollten stets heiter sein. Von ihren Lippen sollten nur die Juwelen des Wissens auftauchen. Ihr Verhalten sollte sehr königlich sein und niemals das Ansehen des Vaters schädigen. Zu weinen, zu streiten und zu kämpfen – das sind keine Eigenschaften der Kinder Gottes. Wenn diejenigen, welche sich selbst als „Gottes Kinder“ bezeichnen, weinen oder lasterhaft handeln, dann beschädigen sie das Ansehen des Vaters. Seid deshalb sehr, sehr wachsam. Erfahrt stets göttliche Begeisterung und bleibt heiter.

Om Shanti. Der Vater möchte, dass Er die Gesichter Seiner Kinder sehen kann. Hier gibt es keinen Heiligen oder Weisen, sondern hier sind BapDada und die Kinder. Dies ist Gottes Familie. Gott ist der Höchste Vater. Brahma ist Sein Kind und ihr, die Brahma Kumars und Kumaris, seid ebenfalls anwesend. Er ist der Vater der Welt. Tatsächlich hat jeder hier drei Väter: Den Unkörperlichen Vater, Prajapita Brahma und drittens einen leiblichen Vater. Das weiß jedoch niemand. Die Menschen fertigen Bilder an, die Gott Shiva und die Gottheiten Brahma, Vishnu und Shankar darstellen sollen. Sie wissen aber nicht, welche Rolle sie spielen oder warum man sich an sie erinnert. Obwohl die Heiligen und Weisen intensiv studiert haben und Hunderttausende ihren Vorträgen zuhören – im Vergleich zu euch Kindern ist es so, als ob sie gar nichts wüssten. Alle haben ein völlig verdorbenes Bewusstsein. Baba kommt und reinigt euer Bewußtsein. Ihr wisst alles. Der Vater ist der Höchste und Er kreiert jetzt eine neue Schöpfung für die neue Welt. Auch Gandhiji sagte immer wieder, dass es eine neue Welt und ein neues Königreich geben solle. Nur in Bharat gibt es das Königreich des Goldenen Zeitalters, das Reich der Sonnendynastie, und Lakshmi und Narayan sind dort die Herrscher. Nach der Sonnedynastie entsteht das Reich der Monddynastie. Ihre Mitglieder wissen zwar, dass vorher Lakshmi und Narayan regiert haben, aber dann ist die Erde Ramas und Sitas Königreich. Brahma ist kein Schöpfer. Nur der Eine Vater, Shiv Baba, ist der Schöpfer. Shiv Baba ist hier und sagt euch, wie Er die neue Schöpfung kreiert: „Ich erschaffe euch, die Brahmanen, durch Brahma.“ Ihr erhaltet gewiss vom Höchsten Vater eine Erbschaft. Wenn die Leute nur diese kleine Sache verstehen würden, dann bedeutet das, dass sie für 21 Leben glücklich sind. Niemals erfahren sie in dieser Zeit irgendein Leid, z.B. dass der Partner stirbt... aber kaum jemand erfährt diese Begeisterung!

Lied: Ich bin gekommen und habe mein Schicksal erweckt.

Om Shanti. Ihr seid in dieser Pathshala angekommen. Welche Art Pathshala ist dies? Es ist die Pathshala der Shrimat Bhagawad. Die Menschen haben sie „Gita“ genannt. Shrimat ist der alleredelste Rat der Höchsten Seele. Gott gibt Seinen Kindern die erhabensten Anweisungen. Früher habt ihr Ravans lasterhafte Anweisungen befolgt. Ihr erhaltet jetzt Richtlinien von Gott, dem Vater. Er Sagt: „Ich bin nicht nur euer Vater. Ich bin auch euer Lehrer und euer Satguru. Wer zu Mir gehört, wird sagen: „Baba, durch die Worte, die Du durch Brahmas Mund zu uns sprichst, bin Dein Kind geworden. Ich gehöre zu Dir und ich werde immer Dein Kind sein!“ und Baba sagt: „Ihr seid Meine Kinder!“

Befolgt jetzt Meine Anweisungen. Indem ihr Shrimat befolgt, werdet ihr edle Gottheiten wie Lakshmi und Narayan. Das garantiere Ich euch. Auch im vergangenen Zyklus habe Ich euch von gewöhnlichen Menschen in Gottheiten verwandelt.“ Ein Mensch kann das niemals behaupten. Niemand hätte das Wissen, so etwas zu sagen und nur der Vater sagt: „Ihr seid Meine Kinder. Ich lehre euch Raja Yoga und mache euch wieder einmal zu Meistern des Paradieses.“ Das Goldene Zeitalter ist „Allahs Garten“. Gott wird auch „Allah“ genannt. Gegenwärtig baumeln alle Seelen kopfüber wie Fledermäuse. Maya, der Adler, kommt und greift euch an. Ihr seid permanent unglücklich. Der Vater sagt: „Ich erlöse euch jetzt vom Leid und bringe euch vom Ozean des Gifts zum Ozean der Milch. In Wahrheit gibt es jedoch keinen Ozean aus Milch. Sie Anbeter sagen, Vishnu bade in der Subtilen Region in so einem Ozean. Das sind einfach nur Lobgesänge. Jetzt verwandle Ich, der Wissensozean, euch Kinder in Meister des Paradieses.

Ihr habt auf dem Scheiterhaufen der Begierde gesessen und seid hässlich geworden. Ich komme und lasse des Regen des Wissen auf euch fallen. Auf diese Weise werdet ihr wieder schön. In den Schriften steht, dass die Kinder König Sagaras verbrannt seien. Die Menschen haben viele Geschichten erfunden. Der Vater sagt jetzt: „Entfernt all das jetzt aus eurem Bewusstsein. Hört jetzt Mir zu! Diejenigen, die zweifeln, werden enden. Vertraut mir jetzt, denn Vertrauen führt zum Sieg! Ihr werdet die Perlen im Siegerrosenkranz. Euch wurde die Bedeutung des Rosenkranzes schon erklärt. Er besteht aus denjenigen, die spirituellen Dienst verrichten. Die Besten werden am Anfang von Rudras Rosenkranz platziert und sie werden auch die vorderen Perlen in Vishnus Rosenkranz sein. Es gibt eine Rangordnung. Zuerst kommen die 108 und dann kommen 16.000 weitere hinzu. Im Goldenen und Silbernen Zeitalter wird es nicht nur 108 Prinzen und Prinzessinnen geben. Mit der Ausdehnung verlängert sich gewiss der Rosenkranz auch die Bevölkerungszahl wächst. Der Vater sagt: „Wenn ihr etwas nicht versteht, dann fragt. Oh meine geliebten Kinder, wenn ihr Mich kennt, kennt ihr auch den Weltbaum.“ Dieser Baum wird niemals alt. Ihr wisst, wann der Glaubensweg beginnt. Dies ist der Kalpabaum. Kamdhenu sitzt unter ihm. Sie wird gewiss auch einen Vater haben. Auch ihr sitzt jetzt unter diesem Baum und dann wächst euer neuer Baum heran. Hunderttausende von Bürgern wurden schon erschaffen und es werden noch mehr werden. Ein König zu werden, ist jedoch etwas schwieriger. Auch hier sind es die einfachen und armen Kinder, die vorangehen. Baba sagt: „Ich bin der Herr der Armen. Spenden werden den Armen gegeben. Ich komme und segne diejenigen mit einem versteinertem Bewusstsein, die Buckligen und Lasterhaften. Ihr vermittelt sogar den Sannyasis das Wissen. Ohne ein Brahmane zu werden, kann jedoch niemand eine Gottheit werden. Die Mitglieder des Klans der Gottheiten kommen in die Brahmanenfamilie, denn nur dann können sie wieder Gottheiten werden. Alle Gläubigen singen: „Du bist die Mutter und der Vater!“, aber ihr erfahrt diese Beziehung auf praktische Weise. Dies ist die neue Schöpfung der Brahmanen. Der oberste Haarknoten im Bild der Kasten symbolisiert die Brahmanen. Es gibt Gott, die Höchste Seele, und die göttliche Gemeinschaft. Ihr könnt begeistert sein, dass ihr Gottes Enkel und Prajapitas Kinder seid. Gottes Kinder sollten stets heiter sein und niemals weinen. Hier weinen viele, die sich Brahma Kumaris nennen, insbesondere die Frauen und Mädchen. Männer weinen nicht. Wer weint, diffamiert den Vater. Es scheint, als wären sie Mayas Sklaven und nicht Shiv Babas Enkelkinder. Innerlich versteht Baba alles, aber Er zeigt es nicht, denn sonst würden diese Kinder noch tiefer fallen. Baba sagt: „Achtet auf euch! Wer den Satguru diffamiert, kann keinen hohen Rang einnehmen. Es sollte klar sein, dass sie nie den Thron des Königreiches besteigen können. Bleibt heiter. Nur wenn ihr jetzt heiter seid, werdet ihr 21 Leben lang heiter sein. Einen Vortrag zu halten, ist keine große Sache. Werdet wie Krishna! Bleibt heiter und lasst die Wissensjuwelen über eure Lippen kommen. Sagt zu euch selbst: „Ich, die Seele, habe Reichtum

vom Höchsten Vater aller Seelen erhalten. Was immer ich, die Seele, verinnerliche, werde ich durch meinen Mund meinen Mitmenschen weitervermitteln.“ Ihr benötigt eine Bewusstseinsstufe wie Baba, der sich Brahmas Körper ausgeliehen hat und immerzu das Wissen spendet. Auch wenn Baba allen Seine Liebe schenkt, sieht Er doch auch, wenn das Verhalten einer Seele einer Diffamierung Seiner Person gleichkommt und Er ist Sich im Klaren, dass so eine Seele keinen hohen Rang erreicht. Baba erhält auch Beschwerden wie: „Diese Seele ist Gottes Kind – weshalb weint sie dann?“ Gottes Ansehen wird dadurch geschädigt, nicht wahr? Einige weinen, streiten oder nehmen unreine Nahrung zu sich. Wenn Gottheiten weinen würden, wäre das etwas anderes, aber hier seid ihr Gottes direkte Kinder! Wie sieht in so einem Fall eure Bestimmung aus? Tut nichts, was Shiv Babas Ansehen beschädigen könnte. Bleibt in jeder Hinsicht wachsam! Gott unterrichtet euch! Gegenwärtig gibt es so viele Meinungen, wie es Menschen gibt und nicht einmal zwei Menschen haben dieselbe Meinung. Der Vater sagt: „Ihr seid hier, um das allerhöchste Glück zu beanspruchen.“ Nur Gott allein kann euer Schicksal veredeln. Lakshmi und Narayan lebten am Anfang des Goldenen Zeitalters und nur Gott erschafft das Paradies. Wie übergab Er Lakshmi und Narayan das Königreich? Niemand weiß, wie die Gottheiten erschaffen wurden. Baba erklärt: „Ich komme im Übergangszeitalter des Kreislaufs und etabliere Lakshmis und Narayans Reich. Ich gebe euch den Tilak des Königreichs. Wenn Ich, der Schöpfer des Himmels, diesen Tilak nicht euch geben würde, wem denn dann?“ Man sagt, das Tulsidas Sandelholz für den Tilak gerieben hat. Diese Erzählung bezieht sich auf diese Zeit. Tatsächlich ist Shiv Baba jener Rama in den Schriften und das alles hat nichts mit dem Reiben von Sandelholz zu tun. Denkt an den Vater und an euer Erbe. Vergesst die Welt Mayas. Dort gibt es nur Leid und sie ist quasi ein Friedhof. Denkt an den lieblichen Baba und an die süße Welt des Glücks. Diese Welt ist zum Untergang verurteilt.

In Übersee werden Bomben fallen und all Gebäude werden einstürzen. Die Menschen werden sterben und der gesamte Abfall wird verbrannt. Gottheiten leben nicht im Müll. Wenn die Bhagats Lakshmi herbei beschwören, reinigen sie vorher das Haus. Bevor Lakshmi und Narayan tatsächlich kommen, muss die gesamte Welt gereinigt werden und alle Länder außer Bharat verschwinden. Dann kommen die Gottheiten auf die Erde und errichten ihre Paläste. Bombay war früher ein kleines Fischerdorf. Schaut nur, was daraus geworden ist. Es wird wieder so, wie zuvor und all die anderen Kontinente werden verschwunden sein. Im Goldenen Zeitalter gibt es keine Dörfer am Meer. Die Menschen leben an den Flüssen in Vrindavan und Gokul. Dort standen die Paläste des Paradieses. Madras etc. gab es damals noch nicht und erst nach und nach fand Erweiterung statt. Ihr wisst, dass ihr hierhergekommen seid, um euch von gewöhnlichen Menschen in Gottheiten wie Narayan zu verwandeln. Sagt nicht einfach nur „von Menschen zu Gottheiten“. Es gibt ein komplettes Königreich der Gottheiten und wir sind hier, um dieses Königreich zu beanspruchen. Dies ist Raja Yoga und kein Yoga, um ein Untertan zu werden. Wir erbringen unseren Einsatz und beanspruchen vom Vater das Königreich der Sonnendynastie. Kinder, fragt euch täglich, ob ihr irgendwelche Fehler gemacht habt. Habt ihr jemandem Leid zugefügt? Habt ihr irgendetwas getan, das dem spirituellen Dienst schadet? Werdet nicht müde, wenn ihr ein wenig Dienst getan habt. Ihr solltet euch abends fragen, was ihr tagsüber gemacht habt. Wenn ihr nicht die Wahrheit sagt, fällt ihr. Vor dem Vater bleibt nichts verborgen. Denkt nicht, dass euch niemand sieht. Shiv Baba weiß alles sofort und die Kinder würden sich selbst nur Schaden zufügen. Seid ehrlich, denn nur dann werdet ihr im Goldenen Zeitalter im Glück tanzen. Ihr solltet sehr heiter und glücklich sein. Seht euch z.B. an, wie es um manche Ehepaare bestellt ist: Der Mann hat vielleicht das Glück, die Souveränität des Paradieses zu beanspruchen, während die Frau ein anderes Schicksal hat. Andere Paare haben das Glück, dass sie beide auf dem Scheiterhaufen des Wissens sitzen. Kinder, ihr kennt die Biographie von Mutter Jagadamba. Nur ihr seid überzeugt, dass

sie 84 Leben hier auf der Erde verbringt. Sie haben Jagadamba mit vielen Armen dargestellt. Die Menschen denken, dass sie eine Gottheit sei, jenseits von Geburt und Tod. Die Bilder zeigen jedoch einen Menschen, aber niemand kann mehr als zwei Arme haben. Auch Vishnu haben sie mit vier Armen gezeigt, was den Familienpfad symbolisiert. Menschen haben nur zwei Arme. Die Anbeter haben Narayan mit vier und Lakshmi mit zwei, aber auch mit vier Armen gezeigt. Narayan haben sie hässlich und Lakshmi schön dargestellt – warum wissen sie nicht. Ihr wisst jetzt, dass die Gottheitenseelen hässlich wurden, als sie sich im Kupfernen Zeitalter auf den Scheiterhaufen der sexuellen Begierde gesetzt haben. Der Vater ist jetzt hier und verwandelt sie wieder in anmutige Wesen. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Denkt an den lieblichen Baba und an das süße Land des Glücks. Entfernt Mayas Welt aus eurem Bewusstsein.

2. Werdet des Dienstes nie überdrüssig. Dient unermüdlich, um Perlen des Siegerrosenkranzes zu werden. Seid Shiv Baba gegenüber ehrlich. Macht keine Fehler. Fügt niemandem Leid zu.

Segen: Möget ihr aus Multimillionen die erhabenen Seelen sein, die sich selbst hingeben, so wie ein Nachtfalter sich in der Flamme opfert.

Ihr seid die Handvoll aus den vielen Millionen Bewohnern dieser Welt und davon wiederum die wenigen erhabenen Seelen. Ihr fühlt und habt auch erfahren, dass ihr dieselben erhabenen Seelen aus dem vorigen Kreislauf seid, die sich selbst dem Vater, der Flamme, hingegen haben. Ihr gehört nicht zu denjenigen, die wie Motten das Licht umkreisen, sondern ihr opfert euch in der Flamme. Sich zu opfern bedeutet, zu „sterben“. Ihr Nachtfalter verbrennt euch selbst, nicht wahr? Sich selbst zu opfern bedeutet, zum Vater zu gehören, und zu verbrennen bedeutet, sich vollkommen zu verwandeln.

Slogan: Die Besonderheiten des Übergangszeitalters sind die Erfahrung des glücklichen Treffens mit dem Vater und der Besitz aller Errungenschaften.

***** O M S H A N T I *****